

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Anfrage

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

jüngst veröffentlichte die regionale Presse die Daten zur Entwicklung geringfügiger Beschäftigung in Mecklenburg Vorpommern. Dabei wurde deutlich, dass immer mehr Menschen in unserem Land auf einen zusätzlichen Minijob angewiesen sind, um über die Runden zu kommen. Bezogen auf die Situation der Landeshauptstadt bitte ich Sie um die Beantwortung ff. Fragen:

- 1) Wie viele Schwerinerinnen und Schweriner sind derzeit im Bereich der „geringfügigen Beschäftigung“ (400 € Jobs) tätig?
- 2) Welcher Anteil davon übt diese Tätigkeiten zusätzlich zu einer Vollzeitbeschäftigung aus?
- 3) Wie verteilt sich diese Tätigkeiten auf die unterschiedlichen Branchen? (Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie u.a.)
- 4) Gibt es signifikante Unterschiede bezogen auf den Anteil von Frauen und Männern bei der Ausübung von „geringfügiger Beschäftigung“?
- 5) Sind eher jüngere oder ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schwerin prägend für die Ausübung von Tätigkeiten, die unter den Begriff „geringfügige Beschäftigung“ fallen?

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Henning Foerster
stellv. Fraktionsvorsitzender
Die Linke in der StV Schwerin

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 5452958

Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de Internet: www.die-linke-Schwerin.de